**«Der fallende Himmel»**

Manchmal scheint der Himmel nicht nur über uns zu schweben, sondern zu fallen – als würde er sich auflösen, mit der Erde verschmelzen, neue Wege öffnen.

**„Der fallende Himmel“** ist ein Moment zwischen Stillstand und Bewegung, zwischen Auflösung und Neubeginn.

Licht und Dunkelheit durchdringen sich, während die Grenzen verschwimmen.

Was oben war, senkt sich herab, das Bekannte verliert seine Form – und doch bleibt eine Richtung, ein Weitergehen, ein leuchtender Punkt inmitten der Veränderung.

Ein Werk, das den Moment festhält, in dem alles ins Fliessen gerät.